

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **2 (1789)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

auf alle Bäume, und wifste den Vorübergehenden auf die Köpfe, predigte im Holzstall, schwazte in der Kirche, lachte im Rosenkranz, tanzte auf den Gräbern und spielte Komödie. — Er erzählte Hexen und Gespenster Märchen, und das so schauerlich, daß er sich selbst darob fürchtete. Stunden zwei Personen im Gespräche beynahmen, so stellte er sich in die Mitte, gaffte sie an, sprang davon, und lachte. — Diese und noch tausend andere muthwillige Streiche pflegte der Raubshub zu begehen, als er meiner Aufsicht zur Bildung anvertraut wurde; es war den 17 October 1763. am Vorabend des hl. Lukas. 2c.

Guter Alemann, was hast du da für eine Riesen-Arbeit unternommen, was läßt sich wohl aus diesem Wildfang bilden? doch einem Philosophischen Geiste ist alles möglich; wir wollen sehen, was deine Künstlershand herausdrechseln wird. — Die Fortsetzung folgt, die sehr ernsthaft werden mag. —

Nachrichten.

Es wird zum Kauf angetragen ein Kunstwerk von einer großen Stockuhr mit einem vergoldten Gehäuse. Der Obertheil stellt einen Tanzsaal vor, wo jede Stunde einige Paar Tänzer auftreten, und sich unter der lieblichsten Musik balmäßig erlustigen. Liebhaber können sie befehen im Saal zum Hirschen. Jemand verlangt den Wafmer aus dem Bisthum Basel kennen zu lernen, oder seinen Aufenthalt zu entdecken.

Fruchtpreise.

Kernen, 18 Bz. 17 Bz. 2 fr.
 Mühlengut 14 Bz. 13 Bz. 2 fr.
 Roggen 11 Bz. 10 Bz.
 Wicken, 12 Bz.